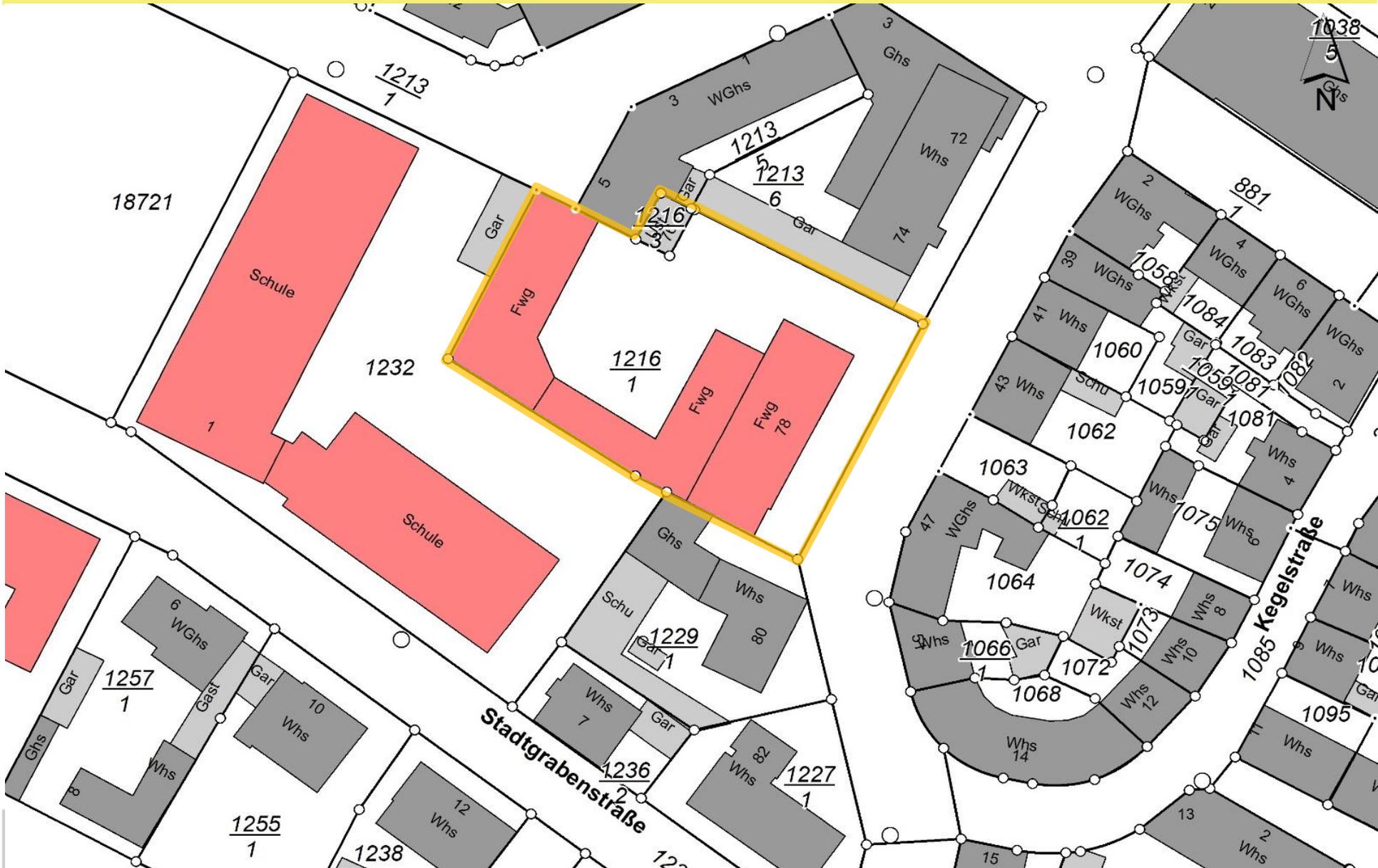


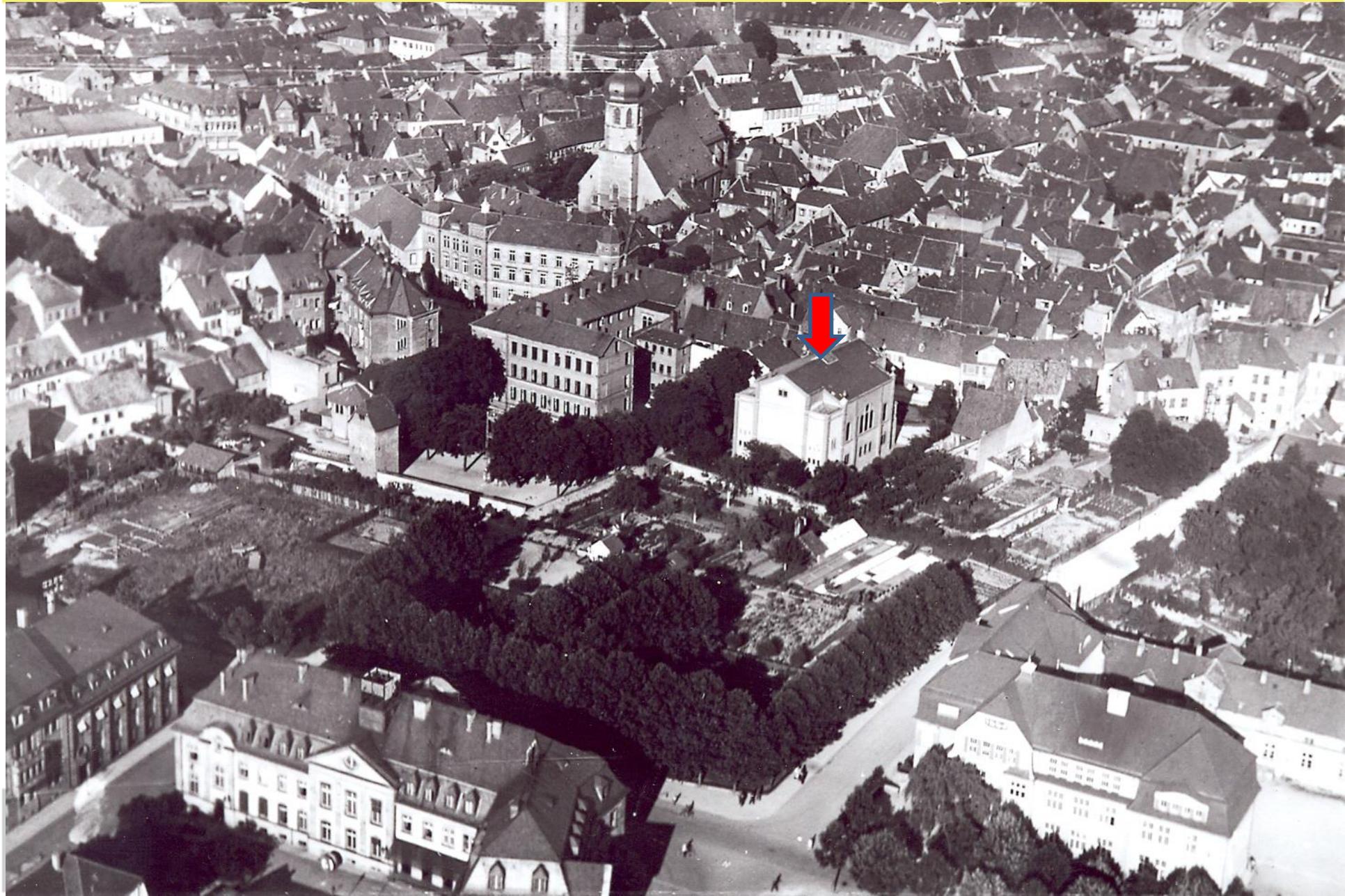


Anschlussnutzung des Feuerwehrgeländes in der Friedrichstraße - Festlegung des weiteren Verfahrens

**Sitzung des Gemeinderates
am 24.04.2018**







Historischer Rückblick

Bruchsal 2018

Bruchsal. Städt. Sparkasse und Volksschule.



Außenansicht

Synagoge

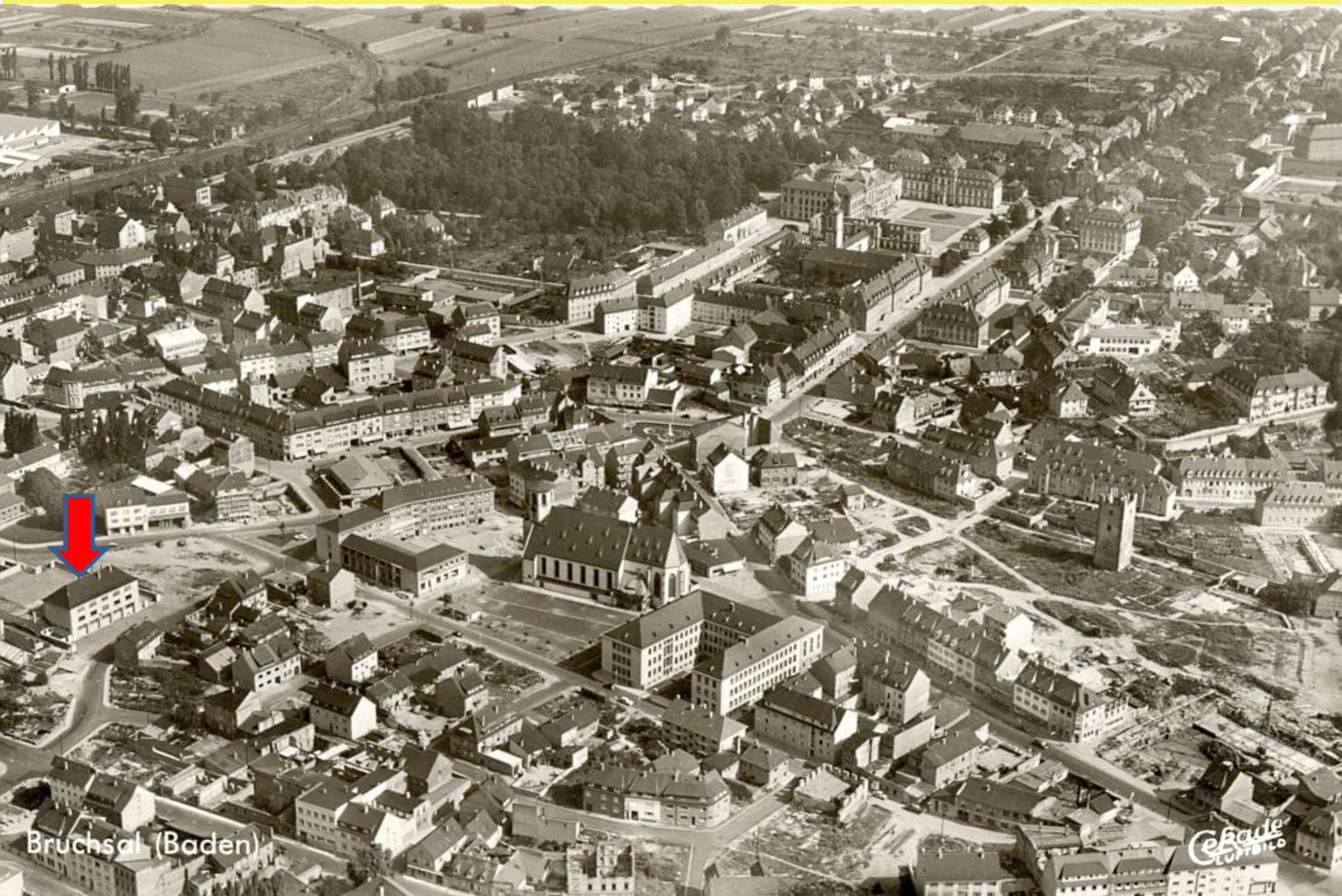


Innenansicht

Synagoge



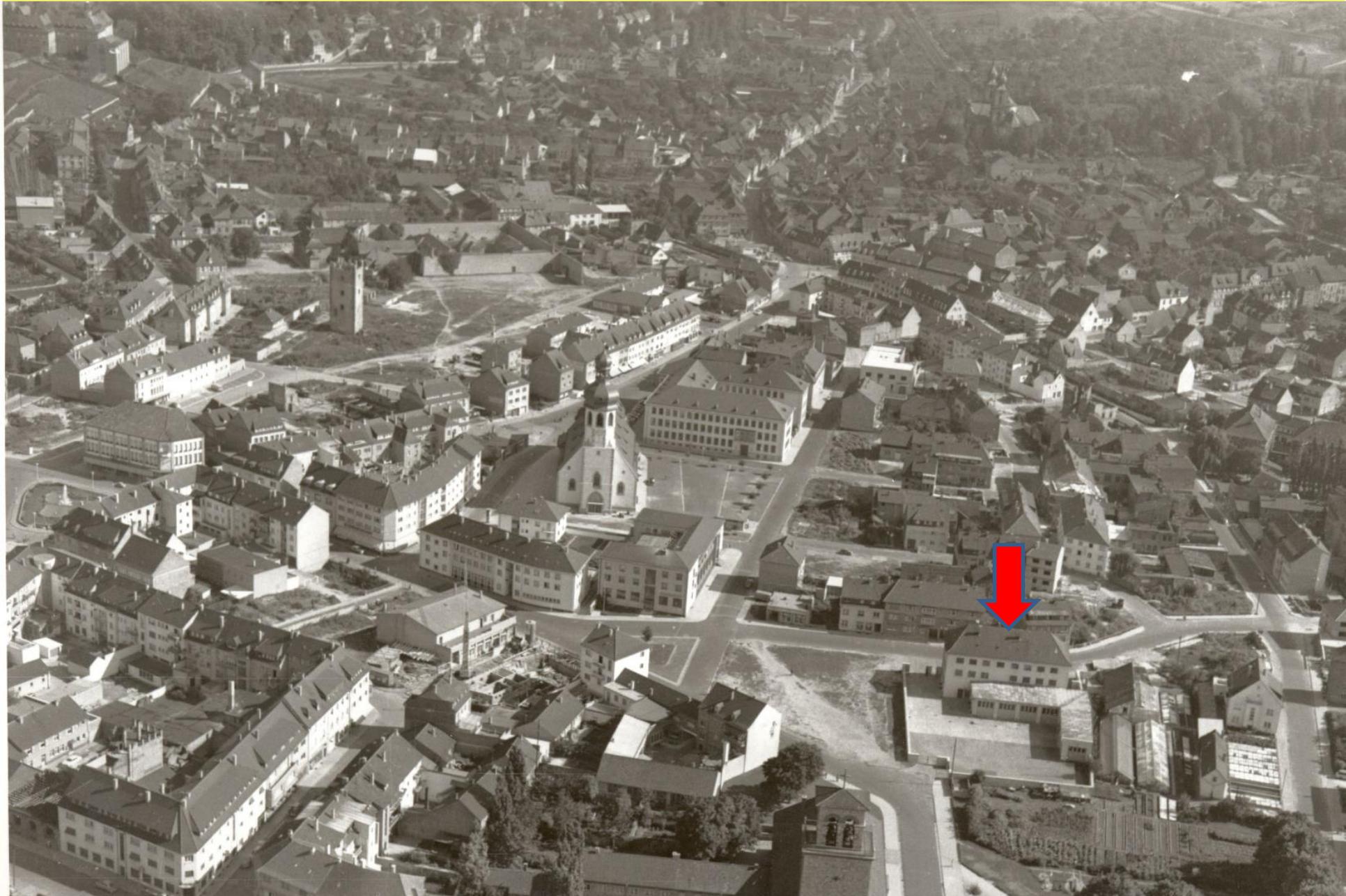
Historischer Rückblick Feuerwehrhaus Bruchsal 2018



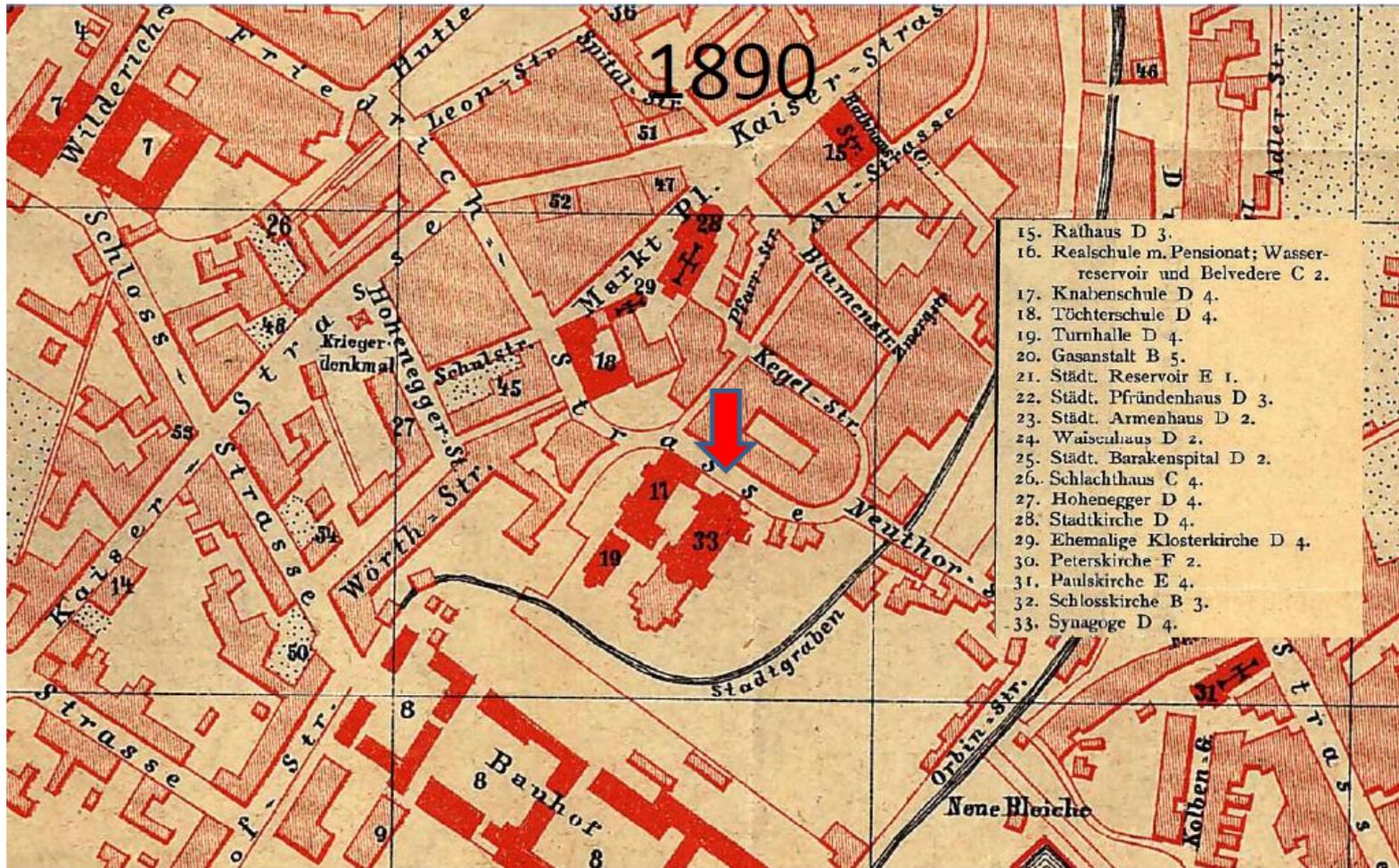
Bruchsal (Baden)

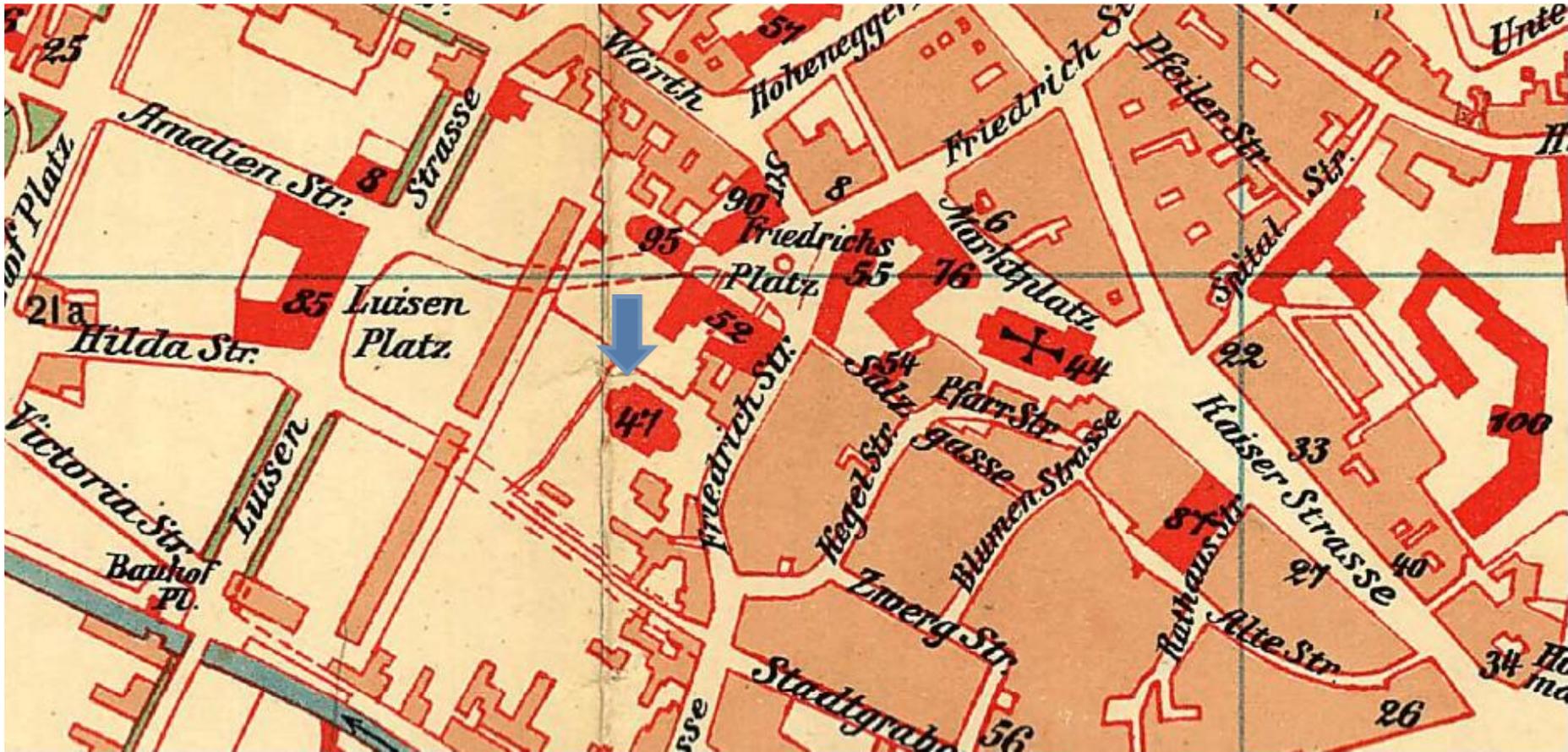
CEGAL
LUTEBILD

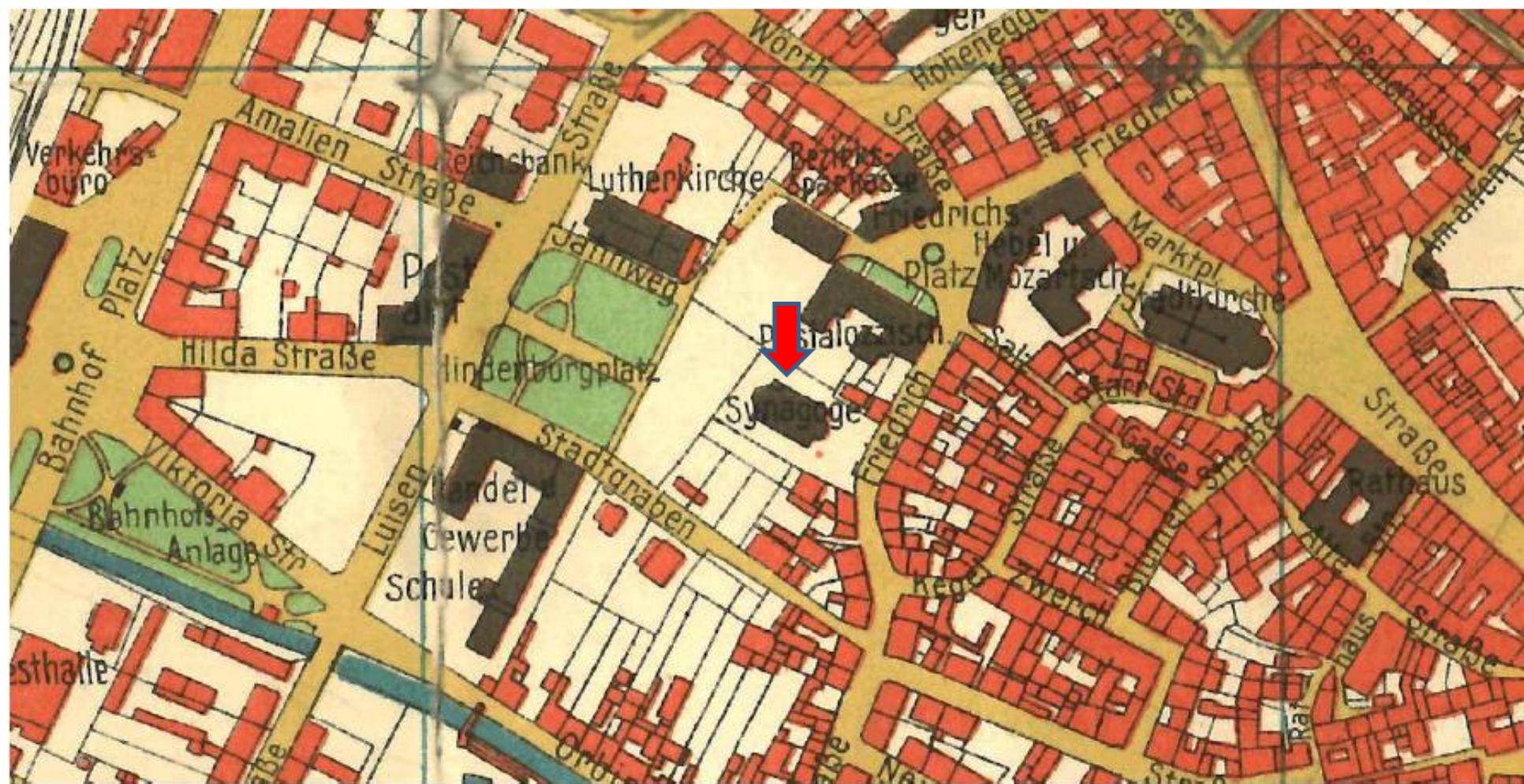
Historischer Rückblick Feuerwehrhaus Bruchsal 2018

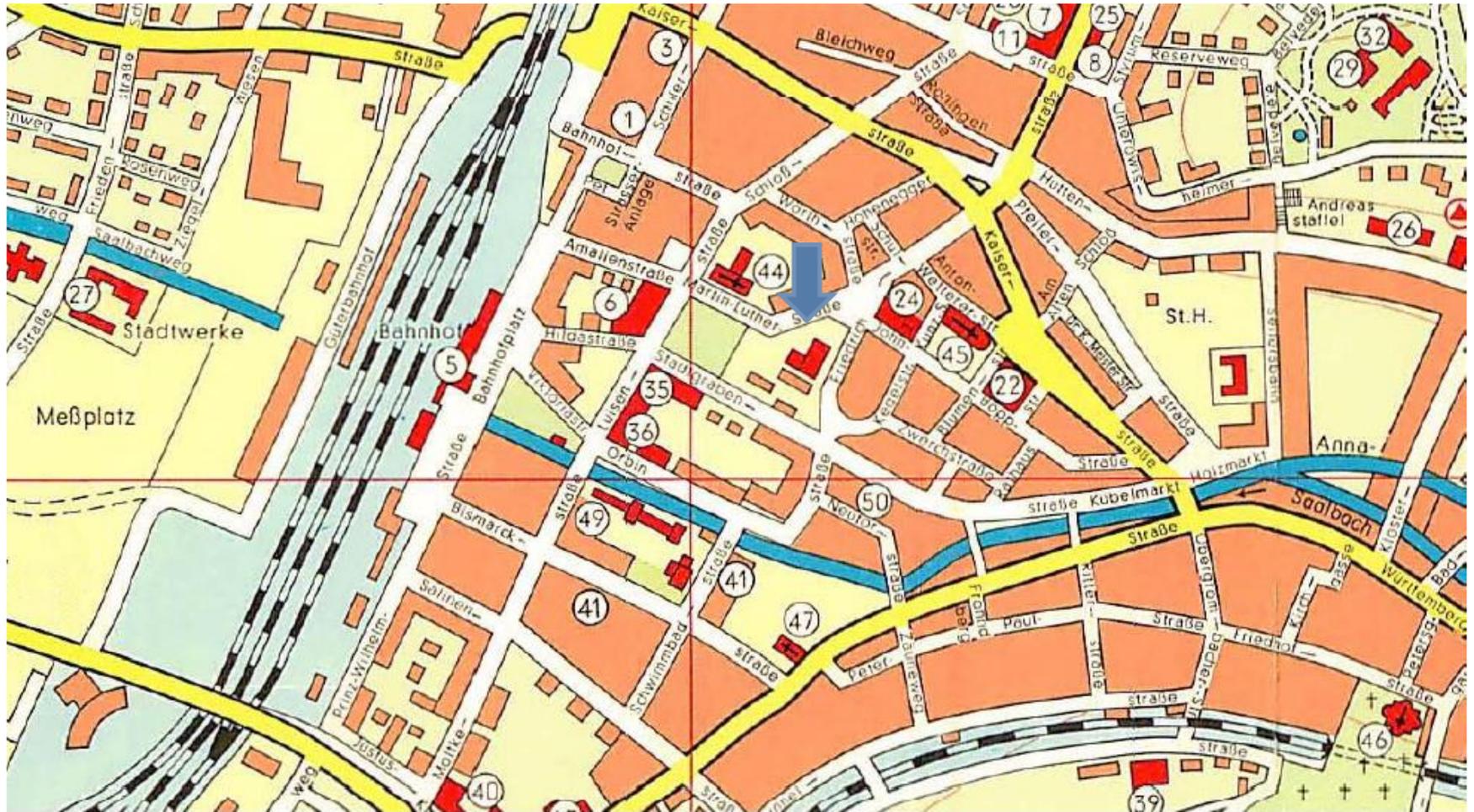


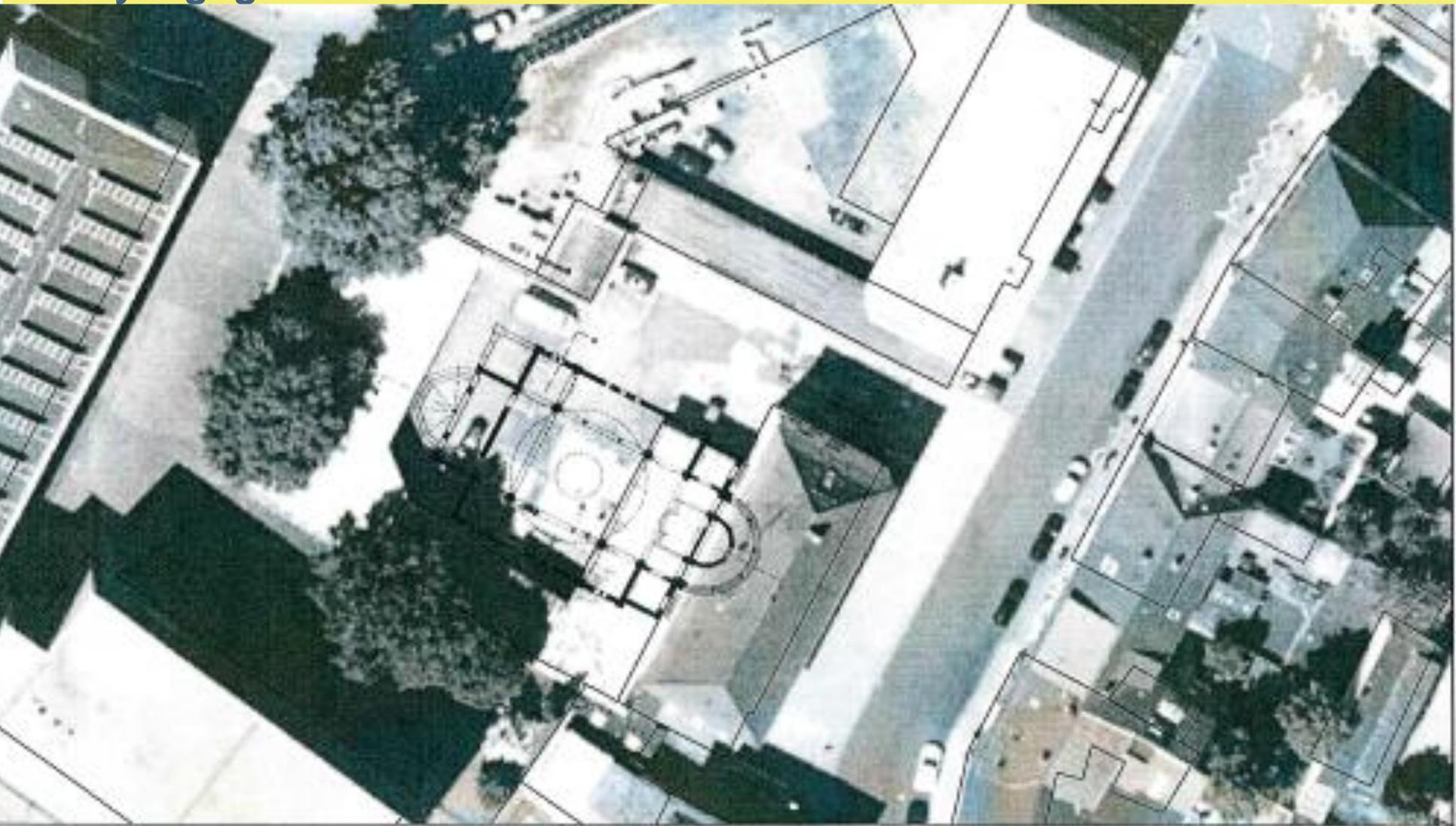






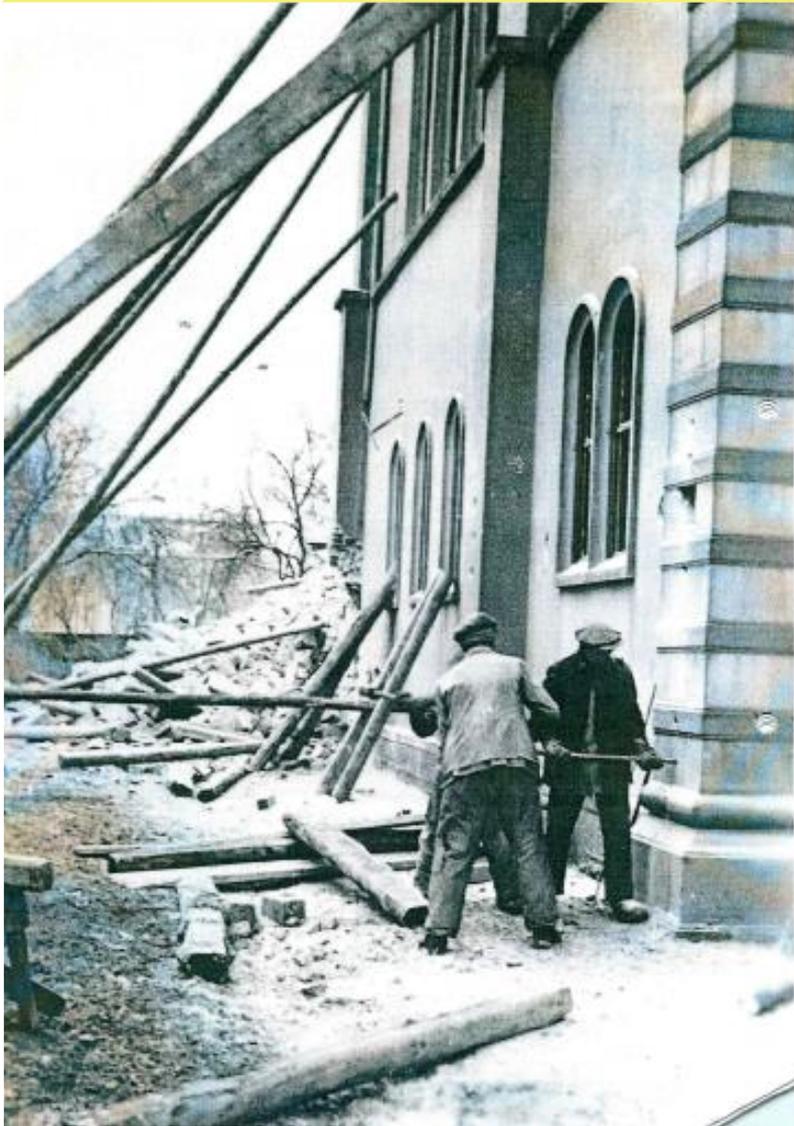






Zerstörung der Synagoge

Bruchsal 2018



Quelle: „Geschichte der Juden in Bruchsal“ von Jürgen Stude
23. Band der Veröffentlichungen der Stadt Bruchsal

- Erwerb im September 1939 durch die Stadt Bruchsal zum Preis von 8.500 Mark (Verkehrswert: 11.700 Mark)
- Beschlagnahme des Grundstück 1945 durch die Alliierten und Übertragung an die jüdische Vermögensverwaltung JRSO (Jewish Restitution Successor Organization)
- Erneuter Verkauf durch die JRSO an die Stadt Bruchsal durch Vertrag vom 09.08.1951 (Kaufverträge werden aktuell noch recherchiert)
- Wertermittlung durch die Stadt Bruchsal im Oktober 1967:
Verkehrswert der Synagoge zum Zeitpunkt der Zerstörung: 127.000 D-Mark



Verwaltungs-
gebäude
Sparkasse

Theaterräume
für „Die Koralle

????

Verlagerung
der HLA

Bürgerpark mit
Gedenkstätte

Stadt-
verwaltung/
Archiv

Kirchliches
Gemeinde-
zentrum

Städt.
Museum

Kulturzentrum
Jazzclub

Neubebauung
durch
Investoren

Wache und
Vereinsräume
für Malteser

Senioren
zentrum





Information der Öffentlichkeit zum Verfahren

-

Öffentliche Anhörung

-

Rahmensetzung des Gemeinderates für das weitere Verfahren

-

Ideenwettbewerb

-

Öffentliche Diskussion der Ergebnisse

-

Beratung und Beschluss im Gemeinderat über Ideenwettbewerb und weitere Nutzung des Geländes

-

Realisierungswettbewerb für Planer und ggfls. Investoren

-

Information der Öffentlichkeit zum Verfahren

- Aufforderung zur Teilnahme am Prozess über Amtsblatt und sonstige Medien
- ggf. gezielte Ansprache relevanter Personen und Gruppen

Öffentlicher Anhörungs- und Ideenfindungsprozess

- Einstiegsvortrag der Verwaltung der geschichtlichen Hintergründe des Areals, der zurückliegenden städtebaulichen Entwicklung und der Rahmenbedingungen/Faktenlage
- Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, ihre Wünsche, Erwartungen, Ideen vorzutragen
- Ggf. Moderation durch externe Begleitung
- Aufarbeitung und Clusterung der Beiträge zur Bearbeitung im weiteren Verfahren
- Veröffentlichung des Ergebnisses des Prozesses auf der städtischen Webseite

Information des Gemeinderates und Rahmensetzung für das weitere Verfahren

- Gemeinderat als entscheidendes Gremium legt unter Einbindung der Vorschläge aus dem Ideenfindungsprozess die weiteren Rahmenbedingungen und Zielvorgaben fest (städtebaulich, finanziell, historisch)

Ideenwettbewerb

- Durchführung eines Ideenwettbewerbs mit Planern, Interessenträgern, Investoren zur Konkretisierung der Vorschläge und Ideen unter Berücksichtigung der unter Schritt 3 festgelegten Rahmenbedingungen mit dem Ziel eines durchdachten Nutzungskonzeptes mit konkreten Flächen-, Raum- und Bebauungsvorstellungen

Öffentliche Diskussion der Ergebnisse des Ideenwettbewerbes

- Öffentliche Präsentation der Konzepte aus dem Wettbewerb unter Rückspiegelung auf die Ideen des Schrittes 2
- Diskussion über Stärken und Schwächen der Konzepte mit Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinderat und Stadtverwaltung
- Wertung und Priorisierung der Konzepte als Entscheidungsvorschlag an den Gemeinderat

Beratung und Beschluss im Gemeinderat über Ergebnisse aus Ideenwettbewerb und weitere Nutzung des Geländes

- Information des Rates über die Ergebnisse der vorangegangenen Schritte
- Beschluss über die Entwicklung und zukünftige Entwicklung des Areals

21 Realisierungswettbewerb für Planer und ggfls. Investoren

- mit konkretem Nutzungskonzept, mit konkretem Beschlussvorschlag, ggf. mit konkretem Kaufangebot